

Zu der Patrone Nr. 59 für Faltenpantalons mit Kamaschenansatz gibt der Erfinder, außer den auf der Zeichnung selbst angedeuteten Maasen, folgende

Nüancen der Maasverhältnisse für einen Mann derselben Größe.

Länge der Seite von der Hüfte bis ans Knie	56 Centim.
Vom Knie bis hinab	106 "
Länge zwischen den Beinen	82 "
Weite am Bund	40 "
" über der Lende	31 "
" am Knie	22 "
" unten am Knöchel	19 "
Länge des untern Umkreises bis an den Vorderfuß	33 "
Ueber der Spanne	16 "

Für die Frackpatrone Nr. 55 gibt der Erfinder, außer den auf der Zeichnung selbst angedeuteten Maasen, folgende

Nüancen der Maasverhältnisse für einen Mann derselben Größe.

Weite unter dem Arm	42 Centim.
" an der Weiche	33 "
Revers mit Inbegriff des Rückens	53 "
Weite des Ärmels oben	19 "
" " " am Ellenbogen	14 "
" " " " Handknöchel	9 "
Breite der Carrure	16 "
Tiefe der Carrure	20 "
Länge der Taille	41 "
Ganze Länge des Schoßes	96 "

Die Patrone für Pantalons Nr. 56 ist für einen Knaben von 5 bis 8 Jahren berechnet und rings um den Bund gefältelt. Für Knaben dieses Alters eignen sich solche Faltenpantalons unstreitig am besten, weil diese Einrichtung dem Beinkleid eine Tournure verleiht, welche man bei glattem Schnitt unmöglich erreichen kann.

Außer den auf der Zeichnung selbst angedeuteten Maasen gibt der Erfinder folgende

Nüancen der Maasverhältnisse für einen Knaben gleicher Größe.

Länge der Seite	63 Centim.
" zwischen den Beinen	43 "
Breite unten	17 "
Bund	30 "

Die Patronen Nr. 57 für eine Weste und Nr. 60 für einen Paletot von Professor Fontaine-Père, sind von diesem Meister nach seiner geometrischen Weise so ausführlich und klar gezeichnet, daß jeder Schneider ohne weitere Bemerkungen und weitere Auseinandersetzung leicht darnach arbeiten kann.

Eine neue Erfindung.

Die Redaction des „l'Élégant, journal des Tailleurs etc.“ macht in ihrem Blatt vom 20. Juli 1840 Folgendes bekannt:

„Die neue wichtige Erfindung des Herrn Pellissery können wir den Schneidern nicht genug empfehlen, sie besteht in einer eigenthümlichen Form (moule) für den Zuschnitt der Kleider. Die eminenten Erfolge dieses Künstlers bei allen mit seiner Erfindung angestellten Versuchen, die täglich neu hinzukommenden Beweise ihrer Anwendbarkeit, beurfunden unwiderlegbar ihren hohen Werth und Nutzen. Unsre Elegants werden dieser Erfindung es zu danken haben, daß sie fortan des Uebelstandes des öftern Anprobirens ihrer Kleider, dieser oft leider ganz vergeblichen Mühe, überhoben sind.

„Herr Pellissery hat von Sr. Majestät dem König für seine schöne Erfindung ein Patent erhalten. Die Herren Schneider sind mittels der Anwendung dieser Form versichert, künftig keinen Verlust mehr zu erleiden und allen zwischen Kunden und Lieferanten so oft entstehenden Streitigkeiten wegen Annahme oder Zurück-